

"Michaela hat ihre Ziele für Olympia sehr hoch angesetzt"

Seit Sommer 2005 arbeitet der in Liechtenstein lebende Wirtschafts-Coach Günter Spiesberger mit Michaela Dorfmeister sehr erfolgreich zusammen.

VON MARC GÄCHTER

Einen Tag nach der Gold-Fahrt von Michaela Dorfmeister in San Sicario hat sich der gebürtige Gmundner Mental-Trainer Günter Spiesberger als Wegbegleiter der Niederösterreicherin zu ihrer größten Triumph "geoutet". Seit Sommer 2005 trainiert der im liechtensteinischen Nendeln lebende Wirtschafts-Coach Spiesberger, der auch in Brand eine Niederlassung hat, die mentalen Fähigkeiten der neuen Abfahrts-Olympiasiegerin. "Den ersten Kontakt gab es beim letztjährigen Weltcupfinale in Lenzerheide. Nach dem damaligen Schnuppergespräch haben wir uns zur Zusammenarbeit entschlossen", bestätigt der Mentaltrainer und fügt weiter an, "unsere Zusammenarbeit ist super. Wir haben gute Schwingungen und die notwendige Offenheit ist vorhanden."

Zur ohnehin perfekten sportlichen Vorbereitung entwickelte der über 20 Jahre in Vorarlberg wohnhafte Spiesberger auch einen mentalen Trainingsplan:

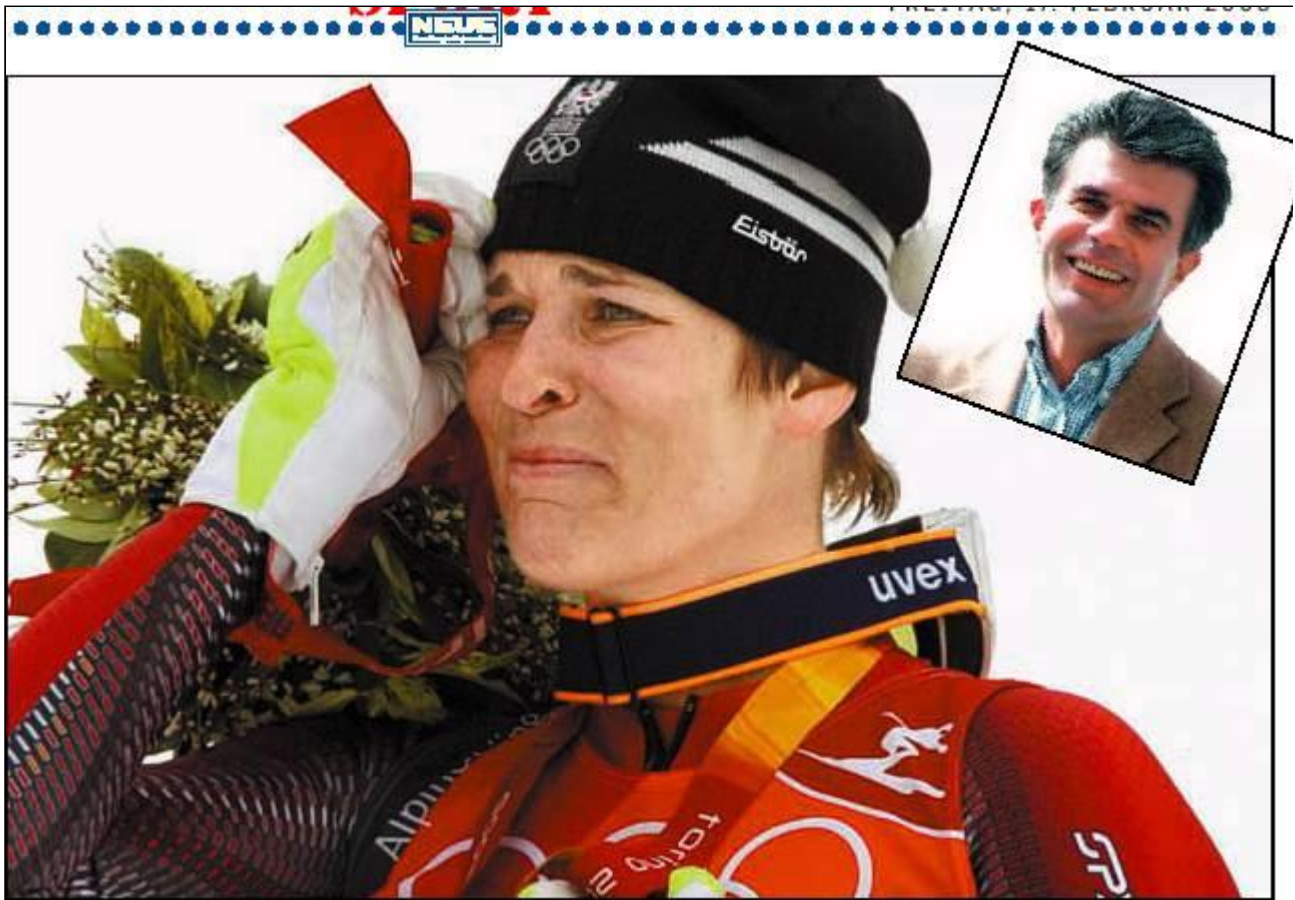
"Wir haben uns im Sommer drei Tage lang sehr intensiv miteinander beschäftigt. Die Zusammenarbeit beinhaltet drei verschiedene Tools die alle aufeinander aufbauen. Ich habe Coaching-Tools aus der Wirtschaft auf den Spitzensport adaptiert. Die Denkmechanismen funktionieren bei beiden Gruppen gleich.

Fatale Management-Fehlentscheidungen führen in der Wirtschaft oft genug zum Niedergang eines Unternehmens. Doch da hat man immerhin ein paar Monate Zeit, um gegenzulenken. Bei einem Abfahrtslauf sind es nur Bruchteile von Sekunden", beschreibt Spiesberger die Herausforderung der Arbeit mit Dorfmeister.

Im Vordergrund der Beratungstätigkeit Spiesbergers stand insbesondere die Verarbeitung sportlicher Niederlagen, wie etwa jener bei der Weltmeisterschaft 2005 in Bormio, als Dorfmeister bei allen drei Starts ausgeschieden war. "Der Sieg beginnt im Kopf. Selbstzweifel und Angst dürfen nicht verdrängt werden, sondern müssen in gegenwartsbezogene Strategien integriert werden", betont Spiesberger, der sich auch selber über die Goldmedaille freute: "Für mich ist dieser Erfolg ein Wahnsinn. Durch die Ansage in Turin eine Medaille holen zu wollen, hat sich Michaela selbst einem ungeheuren Druck ausgesetzt und ihr Ziel sehr hoch gesetzt."

Das Spiesberger nicht persönlich in Turin vor Ort war verwundert im ersten Moment, aber der Mentalcoach erklärt:

"Ich möchte die Athleten und Manager nicht in eine persönliche Abhängigkeit treiben. Die jeweiligen Personen müssen immer selbstständig mit ihrer Situation zurande kommen."



Der Druck entlud sich bei Michaela Dorfmeister in Freudentränen. Auch Günter Spiesberger hatte Anteil an Erfolg.